



# DER AUFSTAND

für eine Gesellschaft der Gleichen  
und Generalamnestie für Alle!

Ausgabe 02/21

10.01.2021

IHR KUSCHT, WEIL IHR ANGST  
HABT ALLES ZU VERLIEREN,  
ABER DIE TATSACHE IST, IHR  
WERDET ALLES VERLIEREN,  
WEIL IHR KUSCHT!



WORLD SOCIALIST WEB SITE → WSWS.ORG

## THE SHOW TRIAL OF JULIAN ASSANGE: A CRUEL AND PSEUDOLEGAL FARCE



## An unsere Leser!

Diese Wochenzeitung kann als PDF-Datei unter:

<http://deraufstand.wihuman.de/> oder

<https://debattenraum.eu>

kostenfrei herunter geladen und frei verwendet werden.

Jeder Leser kann über die Email-Adresse

[gdg-deraufstand-abo@wihuman.de](mailto:gdg-deraufstand-abo@wihuman.de) Artikel einreichen.

Wochenzeitung

Creative-Commons-Lizenz



**IMPRESSUM** V.i.S.d.P.  
Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi  
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der  
Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710  
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg  
Email: [gdg-deraufstand-abo@wihuman.de](mailto:gdg-deraufstand-abo@wihuman.de)



## Kanal zur Unterstützung aller Widerständler!

WIR unterstützen und koordinieren  
euch so gut es geht! Eure  
Bilder/Medien von Aktivitäten gerne  
in die Gruppe zwecks sofortiger  
Veröffentlichung und Weiterleitung.  
<https://t.me/kanalwiderstand>

### Offene Versammlung

der GdG In Kooperation mit

Thorsten und Guido

jeden **Dienstag**

um **19:00 Uhr,**

Ort: **Zoom-Meeting**



#### Themenfelder:

- Gesundheit, - Ökonomie,  
Demokratie, Medien sowie Krieg  
und Frieden

#### Du bist interessiert?

Informiere Dich bei

Thorsten unter 0451 8831 9090

oder

Guido unter 0391 50549965

Wir unterstützen Dich gerne technisch!



[www.debattenraum.net](http://www.debattenraum.net)

Das politisch unabhängig  
moderierte Forum, bewegungs -  
übergreifend,  
außerparlamentarisch.

**Schule der Philosophie  
für eine  
humanistisches  
Gemeinwesen**

Philosophie für die Interessen der  
Lohnabhängigen für

Volksherrschaft und Besitzrecht

[www.wihuman.de](http://www.wihuman.de)



## Schöne neue Bitcoin-Welt

Ruediger Rauls, 6.1.2021

<https://www.seniora.org/politik-wirtschaft/geld-dollarkrise/schoene-neue-bitcoin-welt>

<https://ruedigerraulsblog.wordpress.com/2021/01/06/schone-neue-bitcoin-welt/>

### Liebe freunde,

ueber [www.seniora.org](http://www.seniora.org) von Willy Wahl und Familie/Freunde bin ich auf diesen Text von Ruediger Rauls aufmerksam geworden. Eine sehr gute Analyse und Beobachtung. Nur leider folgt auch der Autor ausschliesslich den kapitalistischen Gesetzen, wenn es um seine Texte geht. Wir muessen Buecher kaufen, um sie lesen zu koennen.

Ich hatte eigentlich erwartet, dass er diesen 1000++ jaehrigen Betrug nun selbst erkannt hat. Am Ende seines Textes schreibt er:

"Wie das Beispiel des Bitcoin zeigt, lassen sich die Wirkkräfte des Kapitalismus auch mit noch so ausgeklügelten Modellen, Konzepten, Ideen, also mit der Kraft des Intellekts, nicht austricksen. An den Triebkräften des Kapitalismus kommt innerhalb des kapitalistischen Systems niemand vorbei. Wer glaubt, den Kapitalismus mit den Mitteln des Kapitalismus überwinden zu können, täuscht nicht nur sein Publikum sondern auch sich selbst.

..

Kapitalismus ist nicht mit Moral, Empörung oder intellektueller Überlegenheit zu überwinden, sondern nur mit einem anderen politischen Bewusstsein, das sich auf das Wissen über die gesellschaftlichen Zusammenhänge und die inneren Triebkräfte des Kapitalismus stützt. Das bedarf der materialistischen Analyse der gesellschaftlichen Verhältnisse. Wunschenken ist da fehl am Platze.

Aber das Wissen alleine genügt nicht, es bedarf auch einer gesellschaftlichen Kraft, die sich auf dieses Bewusstsein gründet. Diese Kraft sind nicht die Alternativen und Intellektuellen sondern die wenig beachtete und teilweise

verachtete Mehrheit der Gesellschaft, die werktätige Bevölkerung. ..."

Ich stimme ihm sehr zu. Es geht immer und nur um unsere materiellen Lebensgrundlagen und das sind nun mal keine Buchzahlen oder Papierzettel oder Metallmuenzen (coins). Und wenn wir dann weiter genau hinsehen, dann erkennen wir, dass der Grossteil "der Alternativen und Intellektuellen" parasitaer existieren. Sie beteiligen sich nicht an der Herstellung der materiellen Lebensgrundlagen, die sie selbst brauchen und auch nicht an der Herstellung dessen, mit dem sie taeglich agieren.

Sie sind abhaengig von den spekulativen Wertabstraktas, dem Geld, egal in welcher Form. Und wie uns Karl Marx lehrte, "Das Sein bestimmt das Bewusst-Sein", heisst das, dass eine parasitaere Existenzform notwendig ein parasitaeres Denken erzeugt.

Und was ist nun der einzige Weg? Die dezentral selbstorganisierte Oekonomie, das Wirtschaften, das kein Geld benoetigt, sondern nur das Verstaendnis der Gesetze der Natur und unsere Zeit. Geld finden wir nur im Distributionssystem, einer virtuellen Nebelwolke ueber der Realitaet.

Geschichtlich ist das Geld aus dem Interesse entstanden, mit einfachen Wertabstraktas Austausch zu organisieren. Aber sehr schnell wurde es von den Machteliten benutzt, um fuer sich eine schier grenzenlose Basis fuer luxuroeses und ausschweifiges Leben zu ermoeeglichen, ohne dafuer arbeiten zu muessen. Deswegen sind die Geldsysteme alle bis heute privat organisiert. Fei Lun, das Kreditsystem in China, das vor 13.000 Jahren entstand, ruhte auf der dezentralen Schaffung von Kredit. Jeder Akteur war eine Bank. Aus dessen Rationalitaet natuerlich nur Produzenten.

Reine Konsumenten hatten nichts zum Tauschen.

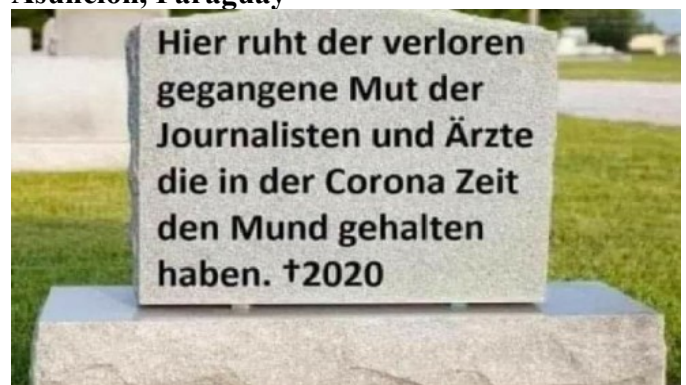
Das sehen wir auch heute. Die Nicht-Werktaetigen und Nicht-Wert-Schaffenden, die nur den ganzen Unsinn wie Militaer und Verwaltung erzeugen, brauchen existenziell diese spekulativen Wertabstraktas.

Nur, es spricht nichts dagegen, dass wie jeder Produzent auch Konsument ist, jeder Konsument auch Produzent sein kann. Wenn wir dies heute bei dem jetzigen Stand der Technologie anwenden, kommen wir im Jahresmittel auf etwa 5 h/woche, die wir dafuer geben muessen. Wir haetten also genug Zeit fuer jeden anderen Bloedsinn, mit dem wir uns beschaeftigen koennten oder wollten, sofern es nicht destruktiv ist.

So betrachtet kann nur unsere aufgebrauchte Zeit zur Herstellung unserer materiellen Lebensgrundlagen die Basis fuer ein Geldsystem sein, wenn wir dies unbedingt wollen. Damit wird dann nur der Name geaendert. Der Inhalt bleibt der gleiche.

**mit lieben gruessen, willi**

**Asuncion, Paraguay**





## Der Grosse Reset

Robert Stein spricht mit Reiner Fuellmich, 3.1.2021  
<https://nuoviso.tv/home/talk/wie-konnte-es-soweit-kommen-dr-reiner-fuellmich-bei-steinzeit/>

### Liebe freunde,

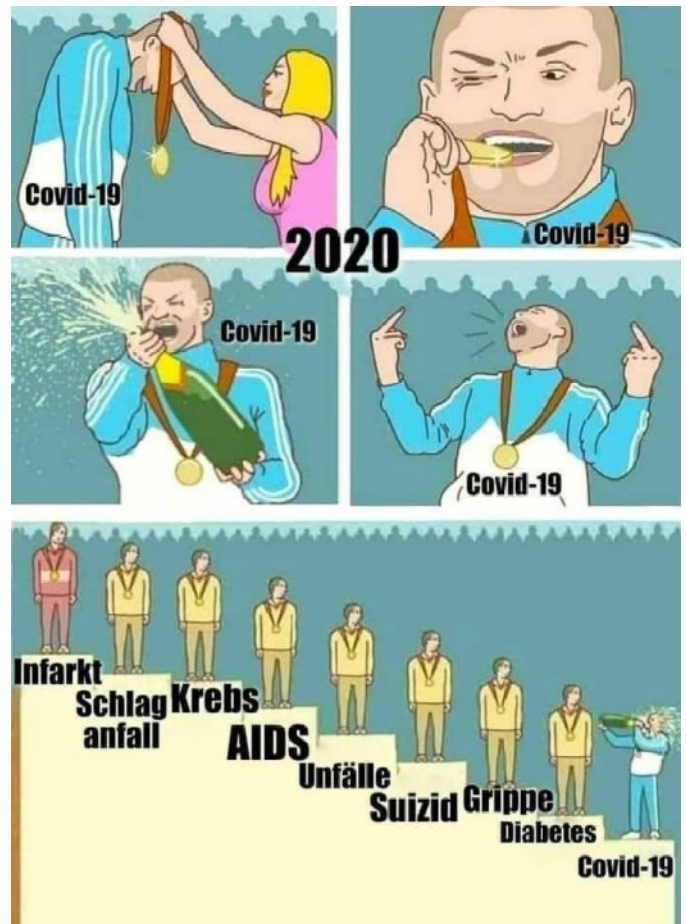
Reiner Fuellmich, der grosse Kaempfer an der juristischen Front gegen diesen Corona-Virus-Wahn, mit ihm Martin Schwab, Rechtsprofessor an der Uni Bielefeld, gibt hier sein tiefes Verstaendnis des organisierten Irrsinns im Gespraech mit Robert Stein weiter.

Nur, worauf ich immer hinweise, dieses Theater findet ausschliesslich in den virtuellen Nebelwolken des Distributionssystems statt, wo die privaten Geld- und Finanz-Systeme angesiedelt sind. Unsere natuerlichen Existenzbedingungen haben damit absolut nichts zu tun.

Die Aufgabe der Vermittlung zwischen diesen beiden "Welten" faellt den Gewaltapparaten der staatlichen Konstruktionen zu, die selbst Teil des parasitaeren Ueberbaus sind. In dem Augenblick, wenn die Menschen ihre materiellen Lebensgrundlagen selbst organisieren, verliert der gesamte parasitaere Ueberbau seine Existenzgrundlage.

Wenn wir uns solche hoch anregenden Gespraechе anhoeren, dann sollten wir zumindest immer versuchen, uns unsere Lebensbasen immer wieder vor Augen zu fuehren. Die Bewegung "wir machen auf" folgt diesem Prinzip.

**mit lieben gruessen, willi**  
**Asuncion, Paraguay**



## Auf den Sturm 2020 folgt der Orkan 2021

Ernst Wolff, 4.1.2021  
<https://kenfm.de/auf-den-sturm-2020-folgt-der-orkan-2021-von-ernst-wolff/>

### Liebe freunde,

erwartet jetzt bitte keine begeisterte Zustimmung von mir zu diesem Text, auch wenn Sturm und Orkan, vorher wie nachher, tatsaechlich auch zutreffen.

Aber es geht um etwas anderes. Ernst Wolff schreibt im 4. Absatz:

".. um die gesamte Menschheit in einen Ausnahmezustand zu versetzen und die eigene Agenda rücksichtslos voranzutreiben. Diese lautet: Totale Kontrolle durch Digitalisierung und Teilprivatisierung des Geldes." Teilprivatisierung des Geldes?

In welchen Nebelwolken lebt Ernst Wolff. Noch nie hat es auf diesem Planeten ein oeffentliches Geldsystem gegeben. Jedes eldsystem war und ist immer privat. Und nicht erst seit der FED und der EZB.

Wenn wir das nicht verstehen, dann verstehen wir unsere gesamte Geschichte nicht. Geldsysteme als spekulative Wertabstraktas sind das Instrument der Eliten, um ihren luxuroesen und ausschweifigen Lebensstil fuehren zu koennen, ohne dafuer arbeiten zu muessen. Ueber ihre Geldsysteme, unter der Vorraussetzung der Privatisierung der natuerlichen Ressourcen, sind sie in der Lage, die Vielen in einer indirekten Sklaverei zu halten.

Diesem Grundprinzip sind alle Staatstheorien unterworfen zurueck ueber Cicero und Platon bis in das fruehe China, die Geburtsstaette unserer "Zivilisation".

Daraus folgt allerdings, dass eine grundlegende Transformation menschlicher Sozietaelen an 2 Dingen ansetzen muss: Die Beendigung privater Besitz- und Eigentumsrechte an gemeinsamen Ressourcen und wenn ein Geldsystem, dann ein oeffentliches, das nicht auf Spekulation ruht, sondern unserer Zeit, die wir in die Oekonomie einbringen.

Geistige Resultate unserer Taetigkeiten sind immer gemeinsame Ressourcen, was wir an unseren individuellen Entwicklungsbedingungen sofort sehen. Es geht also nur um den moeglichen materiellen Austausch.

Und zum Schluss. Solange wir diese mafiosen Banden der privaten Geld und Finanzsysteme machen lassen wie sie wollen, sollten wir uns nicht beklagen und herum jammern. Sie tun das, was wir ihnen als Moeglichkeiten anbieten. Dass ihre Buchzahlen im Realen anerkannt werden, liegt zuerst bei uns. Wir schaffen die Bedingungen dafuer.

**mit lieben gruessen, willi**

**Asuncion, Paraguay**

**WHO stellt Weichen für eine ewige Zwangsimpfung der Menschheit**



WHO ignoriert die in Millionen Jahren erworbene natürliche Immunisierung von Menschen:

*"Laut WHO gilt ab sofort nur noch jener als immun, der geimpft ist. Eine natürlich erworbene Immunität spielt keine Rolle mehr"*

(Dr. Wodarg)

## Deutschland 2021



## Offener Brief an die Redaktion des Magazins „philosophie“, Ausgabe Nr. 03/2020 – April/Mai



### Deckblatt des Magazins

Die Wahrnehmung einer Rückkehr der Frage nach dem Eigentum, lässt auf vorherige Verdrängung schließen. Wer hat denn diese Verdrängung verursacht? In meiner Wahrnehmung



sehe ich in allen staatstragenden Medien eine **Phalanx**, den Diskurs über das Eigentum in der Bevölkerung, und vor allem unter einfachen Lohnabhängigen, gar nicht erst aufkommen zu lassen. Ihr Magazin ist nun aus dieser Phalanx ausgebrochen, nach dem Kevin Kühnert als stellvertretender Juso-Bundesvorsitzender der SPD, den ersten Schritt gewagt hat. Vielen Dank dafür.

Gleich 4 Professoren lassen Sie zu Wort kommen, zwischen den Seiten 54 bis 65, im Interview mit Thomas Piketty (Professor an der École d'Économie de Paris und der École des Hautes Études en Sciences Sociales) und den Kommentaren dazu, von Werner Plumpe (Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Frankfurt am Main), Stefan Gosepath (Professor für praktische Philosophie an der FU Berlin) und Tilo Wesche (Professor für Philosophie an der Universität Oldenburg und Spezialist für Eigentumstheorien). Ich habe alles sehr aufmerksam gelesen und möchte mich erdreisten, Ihnen einen Kommentar aus dem gemeinen

Volk, dem Plebs, den Nichteigentümern beizusteuern, nämlich meinen eigenen. Ich bin Holger Thurow-Nasinsoi und nur ein kleiner Angestellter der untersten Hierarchieebene eines Versicherungsunternehmens.

Zunächst möchte ich die Frage auf dem Deckblatt des Magazins beantworten: „Eigentum verpflichtet – aber wozu?“ Ich habe die Antwort im Magazin nicht gefunden. Aber die Antwort liegt zumindest für Lohnabhängige ganz klar auf der Hand:

1. Eigentum verpflichtet Lohnsklaven zu Fronarbeit für Eigentümer.
2. Eigentum verpflichtet Eigentümer zu Gewalt gegen Lohnsklaven.

„**Eigentum**, das umfassende Besitz- Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden (unbewegl. Sachen) und sonstige Habe (bewegl. Sachen, Rechte u.a.).“ [Brockhaus, 18. Auflage]

Ein umfassendes Besitz-, Verfügungs-, und Nutzungsrecht Einzelner über Grund und Boden usw. ist ein Rechtsverhältnis, welches jedem Eigentümer garantiert, dass Nichteigentümer an Besitz, Verfügung und Nutzung des Selben **gewaltsam gehindert werden**. Unabhängig davon, ob ein Eigentümer das für sich in Anspruch Genommene überhaupt braucht und nutzt, und daher besitzt und tatsächlich hat. Und unabhängig davon, ob Nichteigentümer das nötig brauchen, was Eigentümer beanspruchen, aber nicht besitzen und gar nicht haben. Was ist Besitz?

„**Besitz**, die tatsächliche Herrschaft einer Person über eine Sache..., im Unterschied zum Eigentum als der rechtl. Zuordnung >Wer hat die Sache?< ist deshalb die Frage nach dem B., >Wem gehört sie?< die nach dem Eigentum. B. und Eigentum fallen oft zusammen. Eigentum kann ohne B. und B. ohne Eigentum existieren.“ [Brockhaus, 18. Auflage]

Aha, Eigentum kann ohne Besitz und Besitz kann ohne Eigentum existieren. Die gesamte Menschheitsgeschichte, die in der Wissenschaft auf ca. 4 Millionen Jahre geschätzt wird, existierte noch bis vor „kurzem“ ohne Eigentum, und zwar sehr erfolgreich, durch Naturrecht, womit das Recht bezeichnet wird, in Besitz zu nehmen, was ein Mensch zum Leben braucht, soweit es nicht schon jemand anders in Besitz genommen hat (Recht des ersten Besitzers). Dieses Naturrecht, das Prinzip der so genannten Urgesellschaften, ist also Besitzrecht. Eigentum sind alle **darüber hinaus angehäuften**, für den Schuldhandel bestimmten Dinge, um Fronarbeit für Eigentümer zu erpressen.



#### moderner Schuldhandel

Wir finden in Wörterbüchern nur halbe Definitionen zu den Begriffen „Eigentum“ und „Besitz“. Die anderen Hälften, sind

Herrschaftswissen. Eigentumsrecht ist Recht auf Gewalt gegen Menschen und somit **Recht des Stärkeren**.

Das wissen Nichteigentümer in der Regel. Und deshalb reicht in den meisten Fällen die Aussicht auf- oder die Androhung von Gewalt für eine „hierarchische Harmonie“. Ein nettes Wort für ein **Sklaven-Verhältnis**, das Thomas Piketty da gefunden hat, für die strukturelle Gewalt des Staates (im Magazin auf Seite 56, Zitat hier im Text folgt weiter hinten).

Fabian Scheidler beschreibt „hierarchische Harmonie“ in seinem Buch „Das Ende der Megamaschine - Geschichte einer scheiternden Zivilisation“,



auf Seite 30 unter der Überschrift „Strukturelle Gewalt“, wie folgt:

„Die Entstehung ökonomisch-sozialer Macht ist schwieriger zu fassen, weil sie indirekt funktioniert und teilweise sogar in die Unsichtbarkeit entgleitet. Sie ist uns heute oft nicht einmal als solche bewusst. Wer beispielsweise einer Lohnarbeit nachgeht, um seine Miete zu bezahlen, sieht sich nicht unbedingt als Objekt der Tyrannei, sondern kann durchaus das Gefühl der freien Wahl haben.

Die Arbeit ist schließlich freiwillig – man kann sie jederzeit kündigen – und die Miete beruht auf einer freiwilligen Vereinbarung von Vertragspartnern, die ebenfalls gekündigt werden kann. Niemand bedroht den Mieter oder Lohnarbeiter physisch. Und doch gehorcht der Arbeiter oder Angestellte den Anweisungen des Vorgesetzten, sogar dann, wenn er die Arbeit extrem ungern verrichtet oder die Anweisung für unsinnig hält. Warum? Warum akzeptiert er diese Einschränkungen seiner Selbstbestimmung? Weil er weiß, dass er sonst seine Arbeit verliert, vielleicht nicht beim ersten Widerspruch, aber beim zweiten oder dritten. Und er weiß außerdem, dass er ohne Arbeit die Miete nicht mehr bezahlen kann und seine Wohnung aufgeben muss, sobald er nicht mehr genügend bezahlen kann? Warum *gehört* er dem Vermieter, der ihn auffordert, die Wohnung zu räumen? Weil er weiß, dass er sonst zwangsgeräumt wird – und jeder Widerstand dagegen eine Eskalation der Zwangsmaßnahmen herbeiführen würde.

Selbst hinter einem vollkommen harmlos erscheinenden Lohn- und Mietverhältnis in einem modernen Rechtsstaat steht also am Ende der Kette physische Gewalt. Von dieser latenten Drohung wissen im Prinzip alle, und doch ist die Kette lang genug, um sich der dahinter stehenden Gewalt nicht unmittelbar bewusst zu sein. Der Friedens- und Konfliktforscher Johan Galtung hat solche Verhältnisse „strukturelle Gewalt“ genannt: Zwangsverhältnisse, die sich nicht unmittelbar in physischer Gewalt manifestieren.

Damit strukturelle Gewalt dauerhaft wirksam sein kann und die hinter ihr stehende physische Gewalt nicht oder nur gelegentlich sichtbar wird, bedarf es einer gewissen Kooperation und sogar eines weitgehenden Konsenses in der Gesellschaft. Die Menschen müssen gestimmte Prämissen als *legitim* akzeptieren, auch wenn sie deren Konsequenzen nicht mögen.“ [Auszug]

Frau Svenja Flaßpöhler, Sie schreiben im Editorial des Magazins auf Seite 03, Zitat:

„Wir leben in einer Zeit, in der die großen Fragen wiederkehren – und neue, ideologiefreie Antworten erfordern.“ [Auszug]

Meine Frage dazu: Können Theorien zur Legitimation des Eigentums ideologiefrei sein? Eine zweite Frage ergibt sich ebenfalls zum gleichen Text im Editorial: Sie verwenden die Begriffe Eigentum und Besitz m.E. durcheinander. Halten sie die beiden Begriffe für Ein und das Selbe? Die gleiche Frage möchte ich an alle 4 Professoren richten. Vielleicht können sie sie weiterleiten?

## Zum Interview

Das Interview mit Thomas Piketty beginnt auf Seite 56, Zitat:



**Thomas Piketty**

ist Professor an der Paris School of Economics und der École des hautes études en sciences sociales. Mit seinem Buch „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ kritisierte er die Vermögenskonzentration im Kapitalismus und löste weltweit Debatten aus. Soeben ist sein neues Werk „Kapital und Ideologie“ erschienen (beide C. H. Beck)

### Philosophie Magazin:

„In Ihrem aktuellen Buch verfolgen Sie die Geschichte der Ungleichheit und ihrer Rechtfertigungen. Wie verlief die Entwicklung von der Ideologie „natürlicher“ Hierarchien zu den heutigen Ungleichheiten, denen Leistung und Verdienst zugrunde liegen soll?“

### Professor Piketty:

„Zahlreiche Gesellschaften – das Europa der Frühen Neuzeit, das präkoloniale Indien oder das kaiserliche China – lebten nach einer dreigliedrigen ungleichitären Ordnung. Die Macht lag in der Hand von zwei Gruppen: einer Klasse von Kriegen, die für die Einhaltung der Ordnung und Sicherheit sorgen sollten, sowie einer klerikalen und intellektuellen Klasse, die der Gesellschaft einen spirituellen Rahmen lieferte. Sie beherrschten eine

dritte, arbeitende Klasse, die die Produktionsfunktionen der Gesellschaft sicherte, etwa die Versorgung mit Lebensmitteln und Kleidung. Die Herausforderung dieser Struktur besteht darin, eine Machtbalance zwischen den zwei herrschenden Klassen zu finden. In Indien mussten die Kshatriya, die Kaste der Krieger, oft den Brahmanen, den Priestern, einen herausragenden Platz einräumen. Ziel dieser komplexen Konstruktion ist es, ein halbwegs überzeugendes Modell von Stabilität und Entwicklung anzubieten, damit das Herrschaftsverhältnis von der arbeitenden Klasse akzeptiert wird. In den europäischen Ständegesellschaften versuchte man mit den oratores (den Betenden), den bellatores (den Kriegführenden) und den laboratores (den Arbeitenden) eine hierarchische Harmonie herzustellen. In der Praxis ist die Geschichte dieser Gesellschaften voller Konflikte. Mit Beginn der Neuzeit, insbesondere mit der Französischen Revolution, werden diese ternären, also dreigliedrigen Gesellschaften durch etwas ersetzt, was ich Eigentümergeellschaften nenne.“  
[Auszug]

Die Macht lag demnach in Europa der Frühen Neuzeit, des präkolonialen Indien oder des kaiserlichen China in der Hand der Klasse von Kriegen, in der Hand einer klerikalen und in der einer intellektuellen Klasse, die eine arbeitende Klasse beherrschten. Aber wo bleiben die Eigentümer? Wer hatte das umfassende Besitz-

Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden usw. in diesen Gesellschaften? Was versteht Herr Piketty unter einer Klasse? Die beschriebenen Gesellschaften waren seiner Meinung nach keine Eigentümergeellschaften und es gab diese erst mit Beginn der Neuzeit, insbesondere mit der Französischen Revolution. Vorher aber nur eine „hierarchische Harmonie“. Im Magazin wurde gleich die Frage nach dem Unterschied aufgeworfen. Und er antwortet, Zitat:

„Die Ideologie ist nun eine andere. Statt zu behaupten, dass die Stabilität aus einer hierarchischen Harmonie hervorgeht, sagt man, dass das Recht auf Eigentum nunmehr allen offenstehe und der Staat die Aufgabe habe, dieses Recht zu schützen.“ [Auszug]

Ich weiß nicht, wen Herr Piketty mit „man“ meint und möchte an die Adresse „man“ folgende Kritik richten: Das Wort „Harmonie“ würde ich nicht verwenden, um den gesellschaftlichen Zustand vor der Revolution zu beschreiben. Aber eine Hierarchie war es natürlich, ganz sicher. Und zwar eine solche, die Hungersnöte und Masseneindungen verursachte und das aufstrebende Bürgertum behinderte. Das Neue, nach der blutigen Niederschlagung der Revolution der Bauern und Proletarier durch das Bürgertum, war die neue Freiheit des Bürgertums. Nämlich die Gewerbe- und Handelsfreiheit, die Befreiung der Industrie von der Gängelung des Adels und die Verleihung der Freiheit zur Ausbeutung des Arbeiters (dem die Freiheit wieder genommen wurde), Abschaffung aller Hindernisse, die die Ausbeutung des Lohnarbeiters beschränken konnten und keine Überwachung durch den Adel, der die Industrie belästigen würde, keine Binnenzölle, keine Verbotsgesetze, völlige Freiheit für die Geschäfte der Unternehmer – und nicht zu vergessen ein strenges Verbot von Koalitionen der Arbeiter. Die Möglichkeit zum Aufsteigen des Kleinbürgertums zum Großbürgertum war nur ein Aspekt. Die Möglichkeit, des Aufstiegs vom einfachen Arbeiter ins Kleinbürgertum (Erwerb von Eigentum), war auch ein Aspekt, aber von so geringer Relevanz (da keine massenhafte Erscheinung), dass dies wohl kaum dazu dienen kann, den Unterschied von Epochen zu charakterisieren. Wenn wir ein Wort für eine andere Ideologie, nach der Französischen Revolution finden möchten, dann wäre **Neoliberalismus** (neue Freiheit) hier wohl am treffendsten. Was mit dem Erkenntnisdilemma verbunden ist, dass Neoliberalismus keine neue Erscheinung ist. Im Ergebnis der Niederlage der Proletarier hatte das Bürgertum dem Adel Gleichheit gegenüber dem Eigentumsrecht abgerungen. Aber diese neue Gleichheit war doch völlig nutzlos für die Proletarier.

Ihr Magazin stellt die klassische Frage, Zitat (Seite 58):

### Was sind aus philosophischer Sicht die Hauptargumente gegen die Gleichheit?

Sie wechseln je nach Zeit und Ort. Ein Argument

„Sie wechseln je nach Zeit und Ort. Ein Argument, findet man jedoch immer wieder: Ich nenne es das „Argument der Büchse der Pandora“. Die Eliten, die von der Ungleichheit profitieren, entgegnen jenen, die nach Ansätzen für mehr Gleichheit suchen: „Wenn ihr im Namen einer Gerechtigkeit – die, so sympathisch sie auch sein mag, niemals konsensfähig ist – damit anfangt, die Positionen der Herrschenden radikal infrage zu stellen, steuert ihr geradewegs aufs Chaos zu.“ [Auszug]

Ja, natürlich, die Eliten, die Herr Piketty hier zitiert, orientieren sich an ihrem Philosophen, Aristoteles, Zitat:

„Die Demokratie findet sich vorzüglich in den Häusern, wo der Herr fehlt – denn da sind alle gleich –, und wo das Oberhaupt schwach ist und jeder tut, was ihm gefällt.“ [Nikomachische Ethik (322 vor Chr.)].

Ich hoffte beim weiterlesen auf eine Distanzierung durch Herrn Piketty, von den Eliten, finde aber nur dies, Zitat:

„Um die Gleichheit neu zu denken kann man sich von den Experimenten des 20. Jahrhunderts leiten lassen. Aus heutiger Sicht glaube ich zum Beispiel, dass ein Spitzensteuersatz in den USA von 1930 bis 1980 auf 80 oder 90 Prozent steigen konnte, ein enormer Erfolg war. Diese Experimente zeigen, dass man nicht dazu verdammt ist, der Ungleichheit einen sakralen Charakter zu verleihen. Der Fortschritt hin zu mehr Gerechtigkeit und zu einer Form des partizipativen Sozialismus und transnationalen Sozialföderalismus ist möglich. Ich bin überzeugt davon, dass man auf Grundlage der Lektionen aus der Geschichte den Kapitalismus überwinden und durch ein gesellschaftliches und temporäres Eigentum ersetzen kann.“  
[Auszug]

Welche Gleichheitsexperimente es im 20. Jahrhundert gegeben hat, würde mich sehr interessieren. Ich sitze vor einem Globus und drehe ihn hin und her. Mein Blick weilt länger im Amazonasgebiet des brasilianischen Urwaldes. Dort gab es im 20. Jahrhundert versteckt lebende egalitäre Gesellschaften, aber die machten keine Experimente. Sondern die Gleichheit in ihren Gesellschaften gibt es dort schon sehr sehr lange. Herr Piketty nennt die USA als Beispiel wegen einem hohem Spitzensteuersatz? So viel „Sozialismus“ müssten US-Amerikaner eigentlich bemerkt haben. Die Steuereinnahmen wurden doch nicht verwendet, um soziale Ungleichheit auszugleichen. Sondern sie wurden verwendet, für die Armee, für den Repressionsapparat der Eigentümer und für die Kriegsproduktion. Es ist zwar eine Frage, wie hoch die Steuereinnahmen sind. Aber es ist eine ganz andere Frage, wofür sie ausgegeben werden. Wer bestimmt das? Wer verfügt worüber? Das ist doch eine politische Frage. Was wäre der Unterschied zwischen partizipativen Sozialismus und Sozialismus? Bedeutet „temporäres Eigentum“ denn nicht temporärer Enteignung? Die Folgende Frage hätte ich deshalb auch gestellt, Zitat:

**Stehen Sie dabei der Idee von Privateigentum als solchem kritisch gegenüber – oder geht es Ihnen „nur“ um dessen Umverteilung und gerechte Besteuerung?**  
Ich glaube, das Privateigentum ist eine unverzichtbare Institution, um individuelle Handlungen sowie Haltungen zu koordinieren. Das heißt: Innerhalb eines vernünftigen Rahmens ermöglicht Privateigentum den Menschen, ihre Pläne zu verwirklichen und ihre spezifischen Fähigkeiten zum gegenseitigen Vorteil einzusetzen. Das ist auch der Grund, warum in der gerechten Gesellschaft, die ich in meinem Buch entwerfe, jeder Zugang zu Privateigentum haben soll.“  
[Auszug]

Im Grunde ist das der Kern des Interviews, darum worum sich alles dreht. Die Fragen des Magazins steuern geradezu an, klarzulegen: Legitimiert dieser Professor nun das Eigentum oder delegitimiert er es? Er legitimiert es. Und dann nähert Herr Piketty sich sozusagen „von hinten durch die Brust ins Auge“, an Volkseigentum an und meint, Zitat:

„Die Grundidee des Sozialföderalismus besteht wiederum darin, dass die sozioökonomischen Beziehungen zwischen Ländern verbindlichen Zielen sozialer, finanzieller sowie ökologischer Gerechtigkeit untergeordnet werden. Anders gesagt: Man sollte keinen freien Kapital- und Warenverkehr haben, auch nicht zwischen europäischen Ländern, wenn es nicht gleichzeitig ein gemeinsames, regelgebundenes System

von Sozialplänen (Mindestlohn, Arbeitnehmerrechte, etc), Steuergerechtigkeit (gemeinsame Mindestbesteuerung der größten transnationalen Unternehmen) und Umweltschutzmaßnahmen (z.B. verbindliche Ziele bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen) gibt.“ [Auszug]

Die Betonung liegt hier auf „untergeordnet“. An wen soll die Macht übergeben werden? An das Kleinbürgertum? Da hatten wir schon eine braune und eine rote Variante. Welche bevorzugt denn Herr Piketty? Die grüne Variante? Oder eine rot-grüne Variante des Kleinbürgertums?

Ich hätte doch ganz gern den Unterschied zwischen sozialistischem Staatseigentum und seiner Idee von „temporärem Eigentum“ plus wohlthätiger Besteuerung plus Meritokratie, im Detail beleuchtet und wäre gespannt auf die Unterschiede, die noch übrig bleiben, wenn man bedenkt, dass das „Volkseigentum“ (Staatseigentum) 1989 wieder an Private zurückgegeben wurde. War das nicht temporäres Eigentum und ein Experiment aus dem man lernen könnte? Die nächste Frage ist deshalb ganz folgerichtig, Zitat:

**Ebenso erwähnten Sie vorhin ein „temporäres Eigentum“. Was meinen Sie damit?**  
Ich meine, dass Besitzer von Großvermögen Teile ihres Reichtums periodisch an die Gemeinschaft zu-

„Ich meine, dass Besitzer von Großvermögen Teile ihres Reichtums periodisch an die Gemeinschaft zurückgeben sollten. Das passiert bereits durch die Erbschaftssteuer, die in den USA, Japan, Großbritannien, Deutschland und Frankreich bei sehr großen Vermögen derzeit um die 30 bis 50 Prozent liegt. In weiten Teilen des 20. Jahrhunderts wurden in den USA, Großbritannien und Japan bei großen Erbschaften sogar Steuersätze von 70 bis 80 Prozent veranschlagt. Und das hinderte die Wirtschaft keineswegs am Wachstum. Ganz im Gegenteil: Der Abbau von Ungleichheit und der Anstieg von Mobilität befeuerte im Verlaufe des 20. Jahrhunderts das Wirtschaftswachstum. Die Wirksamkeit einer Erbschaftssteuer hat allerdings ihre Grenzen, insbesondere in Gesellschaften mit hoher Lebenserwartung. Im 21. Jahrhundert sollten wir deshalb auch progressive Vermögenssteuern nutzen, um Macht- und Reichtumskonzentrationen zu begrenzen.“ [Auszug]

Gleich am Anfang ist von Besitz die Rede, Besitz von Großvermögen. Und das geht eben nicht. Denn die tatsächliche Herrschaft über eine Sache (Besitz) ist eben nur möglich über die Sachen, die man tatsächlich hat: Land, das man selbst bewirtschaften kann, ein Haus, das man selbst bewohnt, usw.

10 Hektar Land kann ein Mensch nicht allein bewirtschaften und nicht zwei Häuser gleichzeitig bewohnen. Bei großen Mengen wird es also schwierig mit dem besitzen. Es sei denn, wir sprechen von Gemeinbesitz. Aber dieses Wort kommt bei Herrn Piketty nicht vor.

Abgesehen davon, ist und war schon immer temporärer Besitz ganz normal. Die Dorfmark (abgeleitet von Markgenossenschaft) war zum Beispiel auf dem Gebiet des heutigen Deutschland eine egalitäre Form der Bewirtschaftung von Grund und Boden über tausende von Jahren, eine **Allmende** auf Grundlage temporären Besitzes (und nicht temporären Eigentums). Und dann kamen „die Kriegführenden“ und die **Tragik des Eigentums** des Feudalismus und Kapitalismus. Ein Zeugnis dieser Zeit ist zum Beispiel heute noch der Name Dorfmark, ein Ortsteil der Stadt Bad Fallingb. Seit dem Hochmittelalter gerieten alle Markgenossenschaften unter den Druck benachbarter Adliger, die ihre Soldaten schickten, um Land zu rauben. Und Raub bedeutet Privateigentum (lat. privatio – Beraubung).

Die nächste Frage war gemäß Ideologie der Eigentumsgesellschaft fast gesetzmäßig, Zitat:

**Denken wir an die sogenannte „Tragik der Allmende“, also das Phänomen, dass Gemeingüter stets Gefahr laufen, von der Allgemeinheit überbeansprucht zu werden. Ist vor diesem Hintergrund nicht doch das Privateigentum die beste Lösung? Nun, hier kommt es darauf an, über welchen**

„Nun, hier kommt es darauf an, über welchen Bereich man spricht. Bei natürlichen Ressourcen wie Gebirgen, Meeren oder fossilen Brennstoffen glaube ich nicht, dass vollständige Privatisierung eine gute Sache wäre. Hier brauchen wir öffentliche Regulierung. Und auch in vielen anderen Fällen ist öffentliches Eigentum – oder zumindest eine starke öffentliche Regulierung – sehr wünschenswert. Das gilt für Bildung, Gesundheit oder Verkehr. Bei Restaurants, Geschäften oder der Autoindustrie ist Privateigentum hingegen angemessener – wenn man voraussetzt, dass es entsprechende Arbeitnehmerrechte und Umverteilungen gibt. In vielen anderen Sektoren, etwa den Medien und der Kultur, müssen neue Formen der Machtverteilung und Organisation, die die Mitbestimmung vieler Akteure berücksichtigen, hingegen erst noch erfunden werden.“ [Auszug]

Auf die Lüge von der „Tragik der Allmende“ lässt Herr Piketty sich lieber nicht ein. Ein Intellektueller, der etwas auf sich hält, möchte sich vielleicht nicht mit einer plumpen Verdrehung erwischen lassen. Jetzt, wo die neoliberale Überbeanspruchung der gestohlenen (privatisierten) Gemeingüter durch die Kapitalisten so deutlich zu Tage tritt, und daher die Tragik des Kapitalismus unübersehbar geworden ist, ist es gar keine gute Idee mehr, so ein dummes Argument noch zu benutzen.

Herr Piketty duckt sich deshalb lieber ab und zweifelt an, dass vollständige Privatisierung der natürlichen Ressourcen eine gute Sache wäre. Ist das erodierende Gehorsam gegenüber der herrschenden Eigentümerklasse? Vielleicht. Ein bisschen Sozialismus hier, ein bisschen da, aber doch wieder nicht zu viel... Ich verstehe auch die sozialen Zwänge eines Professors im Dienst. Und deshalb freue ich mich über die Antwort auf die Frage (Seite 61):

**„Wie ließe sich dieses Programm umsetzen?“**

...

„Ich wünsche mir, dass das letztendlich im Rahmen einer extrem weitreichenden Debatte umgesetzt wird, die sehr viel demokratischer sein sollte, als das, was wir derzeit erleben. Ich versuche einfach, auf Grundlage von bereits vollzogenen Experimenten, die manchmal in Vergessenheit geraten sind, Wege neu aufzuzeigen, um sehr viel weiter zu gehen. Und zwar in Richtung einer Überwindung des Kapitalismus.“ [Auszug]

Ich bedanke mich sehr bei Herrn Piketty für dieses Fazit und nehme seine Einladung zur „weitreichenden Debatte“ sehr gern an. Herr Piketty ist bis jetzt noch im Eigentum verhaftet. Aber das blieb Marx ja auch und dieses Experiment mit der „Diktatur des Proletariats“ ist deshalb gescheitert, weil eine Diktatur von Parteiführern niemals von Dauer sein kann. Ich sehe, dass Herr Piketty sich auf den Weg macht. Das ist die gute Messages aus dem Interview. Ob er ganz los lassen kann vom Eigentum? Ob er sich darum kümmert, dass die Menschheit noch bis vor „kurzem“ im Besitzrecht lebte und dafür egalitäre Strukturen entwickelte? Demokratie ist griechisch und heißt Volksherrschaft. Aber

Demokratie und Eigentum, das ist eben **nicht** kompatibel. Hoffentlich können wir noch rechtzeitig, gemeinsam, mit sehr vielen Menschen darüber reden, wie wir durch Volksherrschaft und Besitzrecht, eine inhumane- zu einer humanen Gesellschaft transformieren können.

## Zu den Kommentaren

Natürlich möchten Eigentümer nicht, dass ihr „umfassendes Besitz- Verfügungs- und Nutzungsrecht über Grund und Boden...“ usw. in irgend einer Weise eingeschränkt wird, so wie Professor Piketty es zum Beispiel andenk. Eigentümer möchten frei sein in ihrem Recht auf Gewalt. Deshalb sind Ideologen des Neoliberalismus sofort zur Stelle, wenn es Kollegen gibt, die es wagen, aus ihrer Phalanx auszuscheren. Das hat Thomas Piketty gewagt. Auch wenn er den Rubikon noch nicht überquert hat, so hält er doch Ausschau nach einem Boot, um sich theoretisch, möglichst rechtzeitig, vor dem offensichtlichen Niedergang der Eigentümergesellschaften des 21. Jahrhunderts retten zu können. Die Kommentare seiner Kollegen, ab Seite 63 im Magazin, finde ich ermutigend. Denn sie lesen sich wie wohlmeinende Hinweise, an Professor Piketty gerichtet. Ich bin zwar nicht sicher, ob der folgende Kommentar so gemeint ist, aber Widerspruch befruchtet den Diskurs:



### Professor Werner Plumpe:

„Denn soziale Ungleichheit mag in Hinsicht auf personelle Verteilungsstrukturen als ungerecht erscheinen; funktional erfüllt sie in einer modernen Wirtschaft hingegen wichtige Aufgaben. Schon Marx wusste, dass moderne Wirtschaften kapitalintensiv sind, also Bildung großer Kapitalmassen voraussetzen, begünstigen und zur Folge haben. Die Ungleichverteilung von Vermögen ist funktional daher geradezu erwünscht; zum sozialen Problem wird sie allein, wenn mit ihr Armut

verbunden ist, was aber keineswegs zwangsläufig der Fall sein muss. Im Gegenteil: In den fortgeschrittenen kapitalistischen Wirtschaften hat der sogenannte Fahrstuhleffekt trotz weiterhin bestehender sozialer Ungleichheit die Massenarmut weitgehend beseitigt. Auf den Zusammenhang von Ungleichheit und Wohlfahrtseffekten wies bereits John Maynard Keynes hin, als er die große soziale Ungleichheit der Zeit vor 1914 betrachtete: Ihre Rechtfertigung seien die seinerzeit hohen Investitionsquoten gewesen, also die Nutzung der Vermögen zur Vermehrung des Produktivkapitals. Der Zusammenhang von großer Vermögenskonzentration mit der Produktion von Massenwohlstand ist offensichtlich....

Ohne einschlägige Konzepte ist das Beklagen der sozialen Ungleichheit so wohlfeil wie letztlich wenig überzeugend.“

[Auszug]

Ja, soziale Ungleichheit ist toll. Aber nicht für alle. Herr Plumpe hat einen auf „die fortgeschrittenen kapitalistischen Wirtschaften“ begrenzten Blickwinkel. Er vergisst, dass Kapitalisten der „fortgeschrittenen Wirtschaften“ ihren Reichtum militärisch gesichert, aus den abhängigen Ländern pressen und der relative „Wohlstand“ der Lohnsklaven in den „fortgeschrittenen Wirtschaften“ nur jene Krümel sind, die von den Tischen der Reichen fallen, bei ihrer Ausraubung der Ressourcen und der

Lohnsklaven abhängiger Länder, wofür der größte Räuber, das US-Imperium, den ganzen Planeten mit Krieg überzieht – um eben diesen „Fahrstuhleffekt“ militärisch sicher zu stellen. Den gleichen Fehler machte auch Keynes. Nämlich zu leugnen, dass Reichtum für Wenige Gewalt gegen Massen bedeutet. Eine Selbstverständlichkeit, wenn man sich im Recht fühlt. Und darum geht es ja, um die Legitimation des Rechts auf Gewalt.



**Stefan Gosepath**

ist Professor für praktische Philosophie an der FU Berlin. Zum Thema veröffentlichte er: „Gleiche Gerechtigkeit. Grundlagen eines liberalen Egalitarismus“ (Suhrkamp, 2004)

**Professor Stefan Gosepath:** meint, Meritokratie als Ideal zu vertreten, ist scheinheilig, denn es gäbe kein faires Wirtschaften und der Zusammenhang von Leistung und Einkommen kann nicht gerecht sein. Dazu möchte ich sagen, dass Zweifel an der Messbarkeit von Leistung zu wecken natürlich Zweifel an jeder Form von Leistungsprinzip (Meritokratie) überhaupt weckt. Übrig bleibt letztlich nur noch eine offen eingestandene Privilegienwirtschaft, was Kapitalismus ja letztendlich auch wirklich ist. Aber

es geht eben darum, dies zu verschleiern. Herr Gosepath meldet Zweifel an, aber er geht nicht weiter, lässt sie im Raum stehen, als ob es keine Alternative zum Eigentum gibt und seine Lösung des Problems lautet daher, Zitat:

„Folglich kann der Zusammenhang von Leistung und Einkommen gar nicht gerecht sein. Und genau aus diesem Grund muss ein gerechter und sozialer Staat per Steuern von den Reichen zu den Armen umverteilen.“ [Auszug]

Das ist wieder die alte und nicht besonders originelle Idee. Und natürlich wird Leistung im Kapitalismus gemessen, z.B. bei Stücklohn, in Stückzahlen, bei Stundenlohn in Stunden usw. Und es wird innerhalb der Klasse der Lohnabhängigen auch danach bezahlt. Aber, und darauf geht er nicht ein, ist die Gesellschaft in unzähligen Art und Weisen der Arbeitsteilung miteinander vernetzt und vor allem sind alle Menschen von anderen Menschen abhängig. Ein Professor könnte nicht lehren, wenn nicht für ihn **unsichtbare** Arbeiter für fließendes Wasser für Strom und Heizung und für Lebensmittel sorgen würden. Ein Chirurg könnte keine Operation durchführen, wenn nicht Putzfrauen den OP-Saal reinigen würden. Aber ein Professor bekommt das Vielfache des Lohnes der Arbeiter, die für sein soziales Wohl sorgen. Ein Chirurg bekommt das Vielfache des Lohnes einer Putzfrau als Gehalt. Warum? Weil ein Professor oder ein Chirurg eine lustige steuerfinanzierte Studentenzeit hatte?

Wer sich immer weiter in den Mikrokosmos der gegenseitigen Leistungen hinein begibt, verläuft sich in der Unendlichkeit und letztlich ist es selbst für einen Physiker nicht möglich das Eichmaß der Gerechtigkeit zu finden, welches Marx „Verschleiß von Hirn, Nerv und Muskel“ nannte. Weil es nicht möglich ist zu messen, was an Verschleiß von „Hirn, Nerv und Muskel“ für das Gemeinwesen anfällt, im Verhältnis zu privater Arbeit und im Verhältnis zu den körperlichen Unterschieden von Menschen.

Gerechtigkeit stellt sich deshalb nur ein, wenn wir aufhören zu messen und zu zählen und uns eingestehen: **Was wir füreinander leisten, ist gleichwertig.** Wo wir aufhören zu messen und zu zählen, wird Geld automatisch überflüssig. Gehen wir in die Geschichte, finden wir Gesellschaften, die kein Geld kannten. Auf welcher Basis haben diese Gesellschaften funktioniert? Die Antwort ist einfach: Auf der Basis von freiwilliger Arbeit in einem Gemeinwesen Gleicher, ungefähr so, wie wir in der Familie

freiwillig und unentgeltlich für unsere nächsten Angehörigen arbeiten. Natürlich hat jeder Hauspascha seine Schwierigkeiten mit dieser Vorstellung. Und genau so ist es in der Gesellschaft auch. Wie im Kleinen so im Großen.

Gerechtigkeit bedeutet doch nur, dass jedes Mitglied einer Gesellschaft sich an der Arbeit im Gemeinwesen beteiligt und dafür von der Gemeinschaft versorgt wird. Wer aber im Eigentum verhaftet bleibt und eine Meritokratie andenkt, kommt immer wieder in den Dschungel der unendlich mannigfaltig vernetzten Leistungen von Menschen füreinander und an die Unmöglichkeit, diese gerecht zu messen und zu zählen. Da stimme ich Herrn Gosepath zu. Weil er im Eigentumsrecht bleibt, empfiehlt er die Umverteilung durch Steuern, um die schlimmsten inhumanen Auswirkungen des Kapitalismus zu lindern. Das erinnert mich irgendwie an Palliativmedizin. Ob es wohl befriedigend ist, diese Rolle in einer inhumanen Gesellschaft zu spielen?



**Tilo Welsche**

ist Professor für Philosophie an der Universität Oldenburg und Spezialist für Eigentums-theorien. Publikation zum Thema u. a.: „Freiheit durch Eigentum“, in: Diego d'Angelo u. a. (Hrsg.): „Frei sein, frei handeln“ (Alber, 2013)

### Professor Tilo Welsche:

„Eigentumsrechte sind Entscheidungsrechte, die es den Besitzern erlauben, ohne Zustimmung anderer darüber zu bestimmen, wofür ihr Vermögen genutzt wird...“

beginnt Professor Welsche seinen Kommentar auf Seite 65 und schreibt weiter, an die Theorie von Professor Piketty gerichtet:

„...Dagegen lässt sich einwenden, dass eine solche Gesellschaft belastbare Solidarbeziehungen

voraussetzt die sie aber selbst nicht erzeugen kann. Die breite Eigentumsstreuung führt dazu,

dass sich die Eigentümer als Konkurrenten auf einen wettbewerbsgetriebenen Markt begegnen, in dem die Verlierer mit ihrem Eigentumsverlust bezahlen; Unternehmen, die im Wettbewerb unterliegen, gehen unter. Hier bedarf es einer robusten Solidarität mit den Marktverlierern, die sich aber nicht ausbilden kann, wenn sich die Betroffenen je nur als einzelne Eigentümer wahrnehmen. Letztlich überwiegt das Streben nach Eigentumserhalt und leistungsloser Aneignung, sodass für Solidarität im Marktgeschehen kaum Raum bleibt. Auch die Konfrontation zwischen Eigentümern und Nichteigentümern im Kampf um deren Mitbestimmungsrechte verhindert, dass zwischen ihnen eine Solidarbeziehung entsteht. Die Frage bleibt also, wie es in einem Markt gelingt, dass sich seine Akteure als Konkurrenten und zugleich als Mitglieder einer Solidargemeinschaft anerkennen. Diese marktförmige Solidargemeinschaft wird nicht durch die vermehrte Streuung von Privateigentum und dessen Einhegung durch Mitbestimmungsrechte erreicht. Sie beruht vielmehr auf einer Intensivierung gemeinschaftlichen Eigentums; sei es in Gestalt der Genossenschaftswirtschaft, der Wirtschaftsdemokratie oder des Marktsozialismus. Zwar konkurrieren hier die Marktakteure miteinander in einem Wettbewerb. Sie verbindet jedoch auch ihre geteilte Rolle als Miteigentümer gemeinschaftlichen Vermögens. Damit nehmen sie sich in der gemeinsamen Rolle als Mitglieder von Solidargemeinschaften wahr. Über Pikettys Eigentumskritik an der Konzentration von Privateigentum hinaus wäre also zusätzlich dessen einseitige

Vorherrschaft ins Visier zu nehmen und stärker die Form gemeinschaftlichen Eigentums zu berücksichtigen, die das Privateigentum und öffentliches Eigentum ergänzt.“ [Auszug]

Herr Welsche macht sich Sorgen um Solidarbeziehungen innerhalb des Kleinbürgertums und die Solidarität der Kleinbürger (Kleineigentümer) untereinander. Aber das ist immer noch die Minderheit der Gesellschaft. Die Mehrheit bilden die Lohnabhängigen und daher die Eigentumslosen. Konkurrenz gibt es auch unter Lohnabhängigen, auf dem Arbeitsmarkt. Aber die Existenz von Gewerkschaften scheinen mir Ausdruck einer funktionierenden Solidargemeinschaft zu sein. Das hat Herr Welsche in seinem Kommentar völlig beiseite gelassen, was daran liegt, dass auch Herr Piketty sich mit seiner Theorie an die Klasse des Kleinbürgertums wendet, und nicht an die Klasse der Lohnabhängigen.

Über dies scheinen Besitz und Eigentum auch für Herrn Welsche nur zwei Wörter für den selben Inhalt zu sein. Ich komme noch einmal auf den Begriff „Besitz“ zurück, den ich in einem alten Wörterbuch am besten erklärt gefunden habe:

„**Besitz**, die tatsächliche Herrschaft einer Person über eine Sache..., im Unterschied zum Eigentum als der rechtl. Zuordnung >Wer hat die Sache?< ist deshalb die Frage nach dem B., >Wem gehört sie?< die nach dem Eigentum. B. und Eigentum fallen oft zusammen. Eigentum kann ohne B. und B. ohne Eigentum existieren.“ [Brockhaus, 18. Auflage]

Wer hat die Sache und wem gehört sie? Das ist die entscheidende Frage. Arbeiter in einem Unternehmen haben die Maschinen, nämlich in Gebrauch und besitzen sie temporär; aber dem Eigentümer gehören sie. Verfolgen wir die Kausalkette weiter, kommen wir zu der Frage: Wer gebraucht die Produktion, für wen? Herr Welsche stellt die Frage, „wie es in einem Markt gelingt, dass sich seine Akteure als Konkurrenten und zugleich als Mitglieder einer Solidargemeinschaft anerkennen.“ Das lässt sich leicht klären, wenn wir verstehen, dass ein Markt ein Ort des Mangels ist und Eigentum Mangel voraussetzt. Deshalb ist „Überproduktion“ das größte Problem für den Kapitalismus und natürlich auch für Kleinbürger. Aber der größte Segen für die Lohnabhängigen. Warenhandel (Waren sind Eigentum) ist ohne Mangel gar nicht möglich. Deswegen ist die künstliche Mangelerzeugung ganz normal im Kapitalismus, durch vielerlei Methoden.

In einer Gesellschaft ohne Mangel wäre der Markt kaputt (oh weh) und Produkte könnten nur noch unentgeltlich verteilt werden. Dann wären alle Kleinbürger pleite, aber in einer Gesellschaft ohne Geld sind alle pleite und alle reich. Welchen Grund sollte es geben, dies nicht zu mögen? Nur so funktioniert eine Solidargemeinschaft wirklich. Also entweder Markt oder Solidargemeinschaft. Beides geht nicht.

„Mitbestimmungsrechte“ haben ihre Grenzen, wo Entscheidungsrechte der Eigentümer Grenzen setzen. Dieser Kritik von Herrn Welsche an der Theorie von Herrn Piketty stimme ich zu. Dann führt Herr Welsche zwei weitere Begriffe in diesen Diskurs: „gemeinschaftliches Eigentum“, und „öffentliches Eigentum“. Worin besteht der Unterschied? Die gleiche Frage stellt sich bei der Betrachtung des „Experimentes“ DDR. Was war der Unterschied zwischen Staatseigentum und Volkseigentum? Wir können es drehen und wenden wie wir wollen. Jeder Versuch, eine Lösung anzudenken, ohne Gemeinbesitz anzudenken und ohne eine radikal demokratische Struktur der Gesellschaft anzudenken, mündet in die Gedanken zurück, die Anstoß gaben, darüber nachzudenken. Oder in eine Diktatur von Parteiführern.

## Leserbrief an das Magazin:

**4 Professoren machen Reformvorschläge und denken gemeinsam im Kreis, aus dem sie nicht heraus finden, weil sie am Eigentum kleben und deshalb keine Idee haben, wie eine inhumane Gesellschaft in eine humane verwandelt werden könnte. Professor Piketty geht aber einen halben Schritt, und fordert „temporäres Eigentum“. Warum nicht ganz und gar, das Eigentumsrecht in einer Verfassung durch Besitzrecht ersetzen?**

Holger Thurow-N.





**Stand: 10.01.2021, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:**

Postcap Deciders	10
Friedenskampf ist Klassenkampf	11
aufstehen – Bündnisinitiativgruppe	12
World Rescue Organisation	12
fridays gegen Altersarmut	17
Bürger Komitee Berlin	17
Gelbe Westen HH	22
Magdeburger Friedensfest 2020	24
Kooperative Basisdemokratie	26
Aufstehen Potsdam	26
Einkommen muss zum Leben reichen	28
aufstehen im Saale-Orla-Kreis	28
Die fitten Alten	30
Fragen der Zeit / Linke Utopisten	31
Aufstehen Hagen (NRW)	32
Aufstehen für Demokratie	32
Fairer Austausch öffnet die Türen zum Wir	36
AKL Hessen (Antikapitalistische Linke)	38
Die Linke Kreisverband Oberland	40
Widerstand 2020 Gesundheit	42
Verbunden trotz Trennung	44
Unabhängiges social Media Taem	44
Aufstehen Diez – Limburg	44
Frieden Gerechtigkeit und Freiheit	46
Gelbwesten Deutschland	46
neues Sozialsystem	46
Manifest des Wohlstandes für alle	46
Gelbwesten/#aufstehen München	47
Seehofer muss zurücktreten	47
Aufstehen bewegen und ändern	49
aufstehen bundesweit – Ortsgruppen Info	51
Gegen Medienhetze u. g. Rassismus	51
aufstehen - die Sammlungsbew. Bayern	51
Notbremse 2021	52
Miltenberg Freiheitsboten	52
Aufstehen Erzgebirge	57
Schluss mit Ausgrenzung	57
Kochen & Freunde	58
# SPD Erneuern	58
Bürger gegen Willkür	60
Aufstehen Bremerhaven	60
Dampf ablassen mit Niveau	61
Antiimperialistische Linke	62
Aufstehen Erfurt	62
Aufstehen brandenburg unabhängig	64
Gelbe Westen Schweiz – Bern	65
Gelbe Westen Deutschland	66
Politik u. Zeitgeschichte systemkritisch	66
Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick	67
Aufstehen Lübeck und Umgebung	67
VTV Volksfinanzierter unabhängiger TV	70
Organisation Bündnis für Frieden	71
Bundesweit für Menschenwürde kämpfen	71
aufstehen Oldenburg	71

Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima.	72
aufstehen basis stammtisch	72
Linkes – Forum – Ostfriesland	72
Gemeinsam sind wir stark	74
Aufstehen Braunschweig/Harz	74
open SPD	74
Für soziale Gerechtigkeit in SH aufstehen	75
Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen	75
Miltenberg Freiheitsboten	75
Menschenpartei	76
Antikapitalistische Linke 2.0	76
Hotspots – Die Gr. Inland u. Ausland	78
Free Julian Assange Startnext	80
Menschenrecht auf Wohnen	80
Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ	80
Aufstehen Witten (NRW)	81
Internationale Anti-NWO Alliance	82
Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen)	84
Anarchistic Academy	84
Aufstehen Bayern unzensiert	86
Aufstehen-Hessen	89
Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN	90
Gelbe Westen Brandenburg	91
Querdenken Berlin	92
Linkes Forum in Cuxhaven	92
aufstehen Sachsen-Anhalt	93
Internationale Allianz, Brüssel 10.12.20	95
Wir - Lösungswerkstatt	95
Lorsch und die Welt Mensch Umwelt	97
Querdenken Berlin	97
Aufstehen Rheinisch-Bergischer Kreis	98
Aufstehen Koblenz	99
Aufstehen Heide Dithmarschen SH	99

**Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 5.224**

Selbstbestimmung statt Staatsmedizin	100
Aufstehen Rhein-Sieg-Kreis	104
Gelbe Westen Hamburg	108
Aufstehen Stammtisch systemkritisch	109
Menschenrecht auf Frieden	111
Linke SPD Friedensbewegung	111
Gelbe Westen Mönchengladbach	117
Freigeist und Poli-Tick-Onlinezeitung	117
Aktiv gegen Rechtsbeugung	120
Gemeinsam gegen Rassismus	120
Aufstehen von unten	120
Positive Nachrichten aus aller Welt	122
KenFm-Nur für Systemkritiker (Innerer C.)	125
Breaks For Futur	126
Aufstehen – Initiativgruppe Buennis	129
GJ Aix-la-Chapelle	130
aufstehen Admincafee Ininitiativgruppe	130
Freiheitsboten Thüringen	136
Linke Fraktionen	139
Zielstation Gemeinwohl	140
Open SPD-Quo Vadis SPD?	142
Kom. Plattform der LP in Wiesbaden	145
Gegen Rechts- Bunt statt Braun	146
Corona Rebellen gegen Zwangsimpfung	149
Giletsjournes/Gelbwesten – Soli m. fr. GJ	149

Internationale Friedensfabrik Wanfried	151	Direkte Demokratie in Deutschland	278
Stoppt defender 2020	153	Aufstand	281
Aufstehen Aktionen	159	Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell.	283
Globale Demokraten Union	160	Gelbe Westen	283
Freidenker	161	Corona Diktatur 2.0	289
aufstehen Mecklenburg-Vorpommern	171	Nortorf Presse	290
Gr. f. Frieden und soziale Verbesserung	171	Ich lass mich nicht impfen	305
Gegen Netz DG, die Zensur u. unberecht.	173	Widerstand 2020 Friedensbewegung	309
BT – Wahlboykott 2021	176	„Querdenken 221“ – Gruppe	313
G.J. Germany	177	Gegen-Tagesschau-Heute	315
aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern F	177	Gemeinsam gegen die neue Weltordnung	320
APO-21-allesstaatsgewaltgehtvonvolkaus	178	Antifa Kommunikations Gruppe	323
Bremen gegen Armut	180	Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer	331
Gegen Krieg und Kriegsprovokationen	181	Aufstehen für Frieden	335
Aufstehen Schleswig-Holstein	181	Aufstehen – Die rote Karte für die BRD	337
Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant	182	Freedom for Julian Assange	339
anarchistische Front F	185	Grundlagen der Theorie und Praxis	342
Liberales Forum	187	Widerstand 2020 Rheinland Pfalz	351
Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen	188	Europa gewinnt!	355
Kampf gegen Rassismus auf FB	189	Free Assange II	355
Liebe für alle – Licht... - Frieden...	191	Demokratie in Europa	357
Schildwall gegen Rechts	193	Linke gemeinsam gegen Rechts	362
Gemeinsam gegen Armut u. soziale Ausgr.	196	Rentner – Initiative – Berlin F	365
Montagsdemo Potsdam, Wir sind das Volk	201	Widerstand Jetzt	383
Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg)	201	Linksfraktionen 2.0	387
Fantory=Fantasy+History	204	SPD Friedensbewegung	398
Gelbe Westen – Karlsruhe Steh auf	205	Philosophen für den globalen Frieden	398
Demo f. d. Frieden u. d. Völkerrecht	207	Gelbe Westen Heilbrohn 2.0	406
Fridays gegen Altersarmut	210	# Stay Awake Bamberg	412
Wir sind Deutschland	211	Gelbe Westen	419
Aufstehen Bremen Stadt	214	Demokraten gegen Rechts	433
Eigentum ist Diebstahl	215	Menschenrechte in der Welt	439
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom.	216	Gegen Rechts	446
International Anti-NWO Alliance	217	Gelbe Westen Nürnberg Land	448
Forum Sozialdemokratische Basisini	221	Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen	476
Wir sind das Volk	222	Antifa vereinigt euch!	476
Aufstehen Selbstbestimmte Bewegung	223	Alle Gegen Rechts	479
Aufstehen Emden	231	#SPDerneuern	498
Der Rassismus gegen das eigene Volk	232	Aufstehen gegen Altersarmut F	500
Gregor Gysi	233	Gelbe Westen Schweiz – GJ	508
Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge	237	Aufstehen bundesweit inoffiziell	523
Bündnis gegen Rechts (BGR) F	238	Facebook gegen Rassismus	542
gelbe Westen für Deutschland SH	239	SPD neue Netzpolitik	543
Deutsch-Russische Freundschaft	242	Jennys Wohnzimmer	544
Aufstehen Düsseldorf	242	Freidenker	545
Deutschland macht dicht # Hessen	243	Stay awake – Deine Stimme f.d.Freiheit	559
Gegen die neue Weltordnung	243	Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit	568
Unruhe Stiften! Künstlich	248	DIE LINKE NRW Diskussion Forum	577
Hamburg4Assange	249	Aufstehen für soziale Gerechtigkeit	582
„Linker Aufbruch“ - Gruppe	249	FREE JULIAN ASSANGE	601
Gelbe Westen Hessen	251	Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz	620
Wir brauchen eine gerechte Welt	252	Schluss mit dem Wahnsinn!!!	628
AKL Antikapitalistische Linke	255	Gem. gegen Kinderherausnahme	634
„Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe	256	Proletarskoe	640
Gegen die neue Weltordnung	257	Querdenken 750	651
„Neue Linke“ - Gruppe	258	Aufbruch in die Zukunft	662
Antikapitalistischer Widerstand	265	Fakten sind keine Verschwörungsth.	670
Ende mit der politischen Verdummung ...	265	Oder-Neiße-Friedensgrenze	674
Nachrichten aus aller Welt	270	Friedensbewegung Forum	683
Aufstehen f. soziale Gerechtig. und faire Arb.	275	Teachers for Future Germany	693
Aufstehen Stammtisch	277	Offenes Friedensforum	700

Das Volk sind wir	701
Krüppel – Aufstand	719
Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg	720
Kap.- Nein Danke! 88% wollen einea.W.	737
Protestiert gegen AFD&Co überall	745
Friedensbewegung	757
Nothing stopping us now“ were on the mo	758
Frieden in einer Welt	776
Hamburger Künstler vereinigt euch!	791
Respect for Futur	821
Grundgesetzschutz-Runder Tisch 2020	826
Berlin – Brandenburger Landespolitik	834
NEUSTART für EUROPA	838
Wirtschaft & Gemeinwohl	853
Freie Medien	859
Kampf für die Freiheit	892
Liga für den Frieden	893
Klimawandel neu denken	893
Connected Nurses-Pflegekräfte Europas	895
„Frieden Total“ - Gruppe	898
GJ Grenzland D/B/NL/FR Art+Artist	899
Gegen unverhältnismäßige Corona Maßn.	900
Gesellschaft _aussterbenden_ Wissens	959
Verschörung oder nicht/Nachrichten	960
Die Welt wird belogen und verkauft	965
für Linke	973
anarchistische Gemeinschaft	982

**Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 71.849**

Lasst die Masken fallen	1.029
Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo.	1.072
S.A.W- Save A World	1.085
Weg aus Deutschland	1.136
Fakten sind keine Verschwörungstheorie	1.144
Anarchie ist unvermeidbar	1.169
Gemeinsam gegen Nazis	1.174
Das Glück der Kinder	1.194
Aufwachen	1.206
Nein zu kranker Politik	1.212
Stopp das System – Wir sind das Volk	1.270
Direkte Demokratie auf Bundesebene	1.368
aufstehen-Gelbwesten (GJ)	1.398
Party der dummen Wähler (PddW)	1.407
Fanpage FaF	1.413
Widerstand 100	1.479
DEF 2020	1.530
Politik – Wirtschaft Aktuelles	1.599
Gemeinsame Vernetzung	1.602
Corona Diktatur	1.627
ohne Masken gegen die Maskenpflicht	1.629
Mund auf trotz Mundschutz	1.648
Ideologiefreie Gruppe	1.702
Die Wahrheit hinter den Illusionen	1.794
Wissensmanufaktur	1.797
Progressives Linksspektrum	1.816
gegen die Corona Diktatur in Deutschland	1.917
Wir beuten die Welt aus, wundern uns	1.932
Antifa – Grupo de Resistencia	1.961
Coronaregeln nein Danke	2.094
Fakten sind keine Verschwörungstheorie	2.203

Querdenken - 40 Hamburg	2.236
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!!	2.336
Colorful Germany	2.343
Gelbwesten Deutschlands – Gilets Jounes	2.386
Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.)	2.388
Freidenkerforum – private Gruppe	2.411
Gemeinsam Stark gegen Zensur u. d. NWO	2.469
Bedingungsloses Grundeinkommen	2.515
Ken FM 2.0	2.559
Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut!	2.611
Deutschland 2020 – mediale Massenverblö.	2.644
GVAG	2.669
Freie Presse-Freie Meinung-unzensiert!	2.725
Aufstehen in Gelbwesten!	2.759
Linker runder Tisch	2.821
Corona & Witze	2.883
Antikapitalism	3.008
Hier spricht das Volk	3.216
Eltern gegen Maskenpflicht	3.251
Rückkehr zur Menschlichkeit	3.268
Linksfraktion	F 3.360
Verschörung in Theorie und Praxis	3.545
Gelbe Westen für Deutschland	3.546
Antifaschistische Musikgruppe	3.567
KenFM – Diskussionsgruppe	F 3.702
Friedenswerkstatt Hamburg	3.744
Deutsch-Russische Freundschaft	4.018
Die Anstalt – Eigentlich seid ihr ...	4.140
Free Assange and Manning Events	F 4.341
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	4.374
Corona Rebellen	4.417
POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE	4.484
Wir gegen Altersarmut	4.938
Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite	4.944
Corona – Wahnsinn	4.781
Wir für Deutschland-wir sind das Volk	5.004
Unsere Welt leuchtet	5.485
KenFM Nur für Systemkritiker ADMINS	5.992
Unidet 4 Julian Assange	6.330
Verein „Kreative Hilfe für Flüchtlinge..“	6.417
Stay Awake für Freiheit und Selbstbestim.	7.246
Adode esta la flor?	9.037
Aufstehen Bundesweit	F 9.332
Freiheitdergedanken	9.395

**Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 298.000**

Freie Presse	12.117
ARD und ZDF und ihre neol. Lügenm.	14.991
Travane na Zruseni	16.895
Free Julian Assange	18.901
Gelbe Westen deutschlandweit	21.598
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	22.985
Die Welt wird belogen und verkauft	36.614

**Gesamt Mitgliederzahl: 442.090**

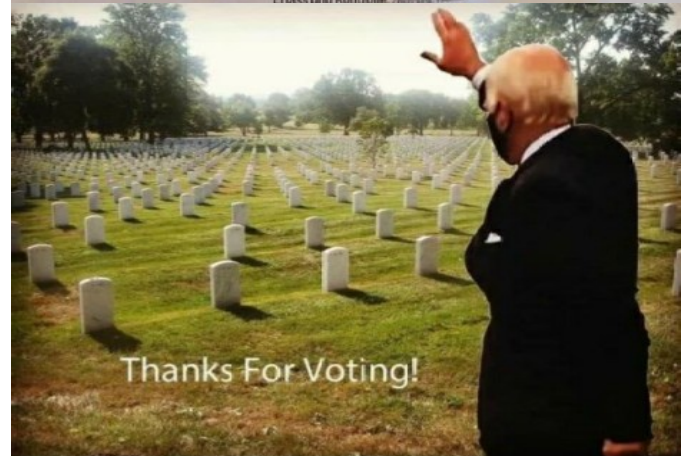


Telegram

**Telegram – Verteiler – für „Der Aufstand“**

Stand: 10.01.2021, 17.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Pax-Terra-Musica Forum	20
Gesellschaft der Gleichen	31
Info Gruppe Widerstand	35
Internat. Allianz f. Menschenrechte	45
Freie Linke Nord	69
Gilets Jaunes Aix-la-Chapelle Aktivisten	70
Info Kanal Widerstand	152
Flyer zum Drucken	164
D_HB Nachbarn STEHEN AUF	180
Corona Rebellen Berlin	330
D_HH Nachbarn STEHEN AUF	387
Nachbarn STEHEN AUF – Hauptgruppe	466
Freie Linke Chat (Widerstand...)	1033
<b>Gesamt Mitgliederzahl:</b>	<b>2982</b>



**Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht**

Juni-Heft vom 01.06.2020 Nr. 02/2020

„Volonté Générale“ (Volkswille)  
- von Jürgen Michael Hackbarth und Holger Thurow-N.

Interview mit Rainer Mausfeld

Das Räteystem ist identisch mit Volksherrschaft/ Demokratie  
- von J. M. Hackbarth

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen Am Beispiel der „Die Tribute von Panem“  
- von J. M. Hackbarth

Anders Wirtschaften jetzt! (Aufruf)  
- von Silke Helfrich, ...

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)  
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA



**Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht**

Juli-Heft vom 31.07.2020 Nr. 03/2020

Im Kreuzverhör zum Thema „Volkseigentum oder Gemeinbesitz?“  
- von Jürgen Michael Hackbarth, Ronald Rausch, Holger Thurow-N.

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen, am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“  
- von Jürgen Michael Hackbarth

Was ist Radikaldemokratie?  
- von Jürgen Michael Hackbarth

Oberflächlichkeit im Visier: — Zeitschrift „philosophie“ zum Thema Pazifismus  
- von Holger Thurow-N.

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)  
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA



**Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht**

August/September/Oktober-Heft vom 30.09.2020 Nr. 04/2020

Im Visier:  
„Der blinde Fleck“ zum Thema Eigentum,  
von Holger Thurow-N.

Radikaldemokratie mit Besitzrecht gegen Repräsentativdemokratie mit Eigentumsrecht!  
von Jürgen Michael Hackbarth

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen - Am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus dem Heft 03/20, Juli 2020), von Jürgen Michael Hackbarth

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)  
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA



**Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht**

November/Dezember-Heft vom 10.12.2020 Nr. 05/2020

Die Leitidee der Eigentumsgesellschaft ist unmoralisch!  
Echo auf das Interview des Magazins „philosophie“ mit Markus Gabriel, Professor für Philosophie und Erkenntnistheorie an der Universität Bonn  
von: Holger Thurow-N.

Die Herrschaft des Eigentumsrechts schließt Demokratie/Volksherrschaft im Sinne des Wortes aus!

Was ist aus der radikal-demokratischen Jugend der FDP geworden?

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus Heft 04/20)  
von: Jürgen-Michael Hackbarth

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)  
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA

